

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 17 (1915)

Heft: 1

Rubrik: Verband schweizerischer Altertumsmuseen : Berichte über die Jahre 1913 bzw. 1914

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verband schweizerischer Altertumsmuseen.

Berichte über die Jahre 1913 bzw. 1914.

Teilweise Auszüge.

Aarau. *Kantonales Antiquarium.* Geschenke und Anschaffungen im Jahr 1914: Feuersteinobjekte aus Ägypten, Geschenk von Herrn Nationalrat E. Bally in Schönenwerd. — Vier Stück gotische Holzschnitzereien, zwei Bekrönungen von flachbogigen Fenstern und zwei rechteckige Stücke, ursprünglich aus dem Muri-Amthof in Bremgarten. — Reliefierte Ofenkacheln, schwarz und grün glasiert. — Ofenkacheln, weiß, mit blauer Malerei, mit Wappen Hunziker, 1768; aus Aarau. — Ölbild, Aargauische Bauernfrau. — Eine größere Anzahl von Kupferstichen und Lithographien von argauischen Städten, Burgen und Klöstern, 17.—19. Jahrh.; Trachtenbilder. G.

Altdorf. *Historisches Museum.* Anschaffung: Ein Gewehr (60pfündige Entenkanone), Fabrikat des Autodidakten Pankraz Müller von Altdorf. — Depositum: Modernes Porträt von Hauptmann Eugen Beßler. — Geschenke: Einige Bilder und Broschüren. Aktuar: Dr. Ed. Wymann.

Altstätten (Rheintal). Die Altertumssammlung ist im Laufe des Jahres 1914 einer gründlichen Neuordnung unterzogen worden. Ein freundlicher Gönner hat uns die Mittel zur Anschaffung einer schönen Vitrine gegeben, worin namentlich Schmucksachen und feinere Handstickereien Aufnahme gefunden haben. Erwerbungen und Schenkungen von Bedeutung sind keine gemacht worden.
Der Custos: C. Moser.

Arbon. *Historisches Museum.* 1914. *Ankäufe:* Mehrere Teller, Unterteller und Tassen mit schwarzen Landschaften, 1840er Jahre, mehrere Teller mit Sprüchen und Kränzen; lederner Feuer-eimer, bez. „Roths Haus 1780 Arbon“; zinnernes Apothekermaß von 10 Unzen; Marketenderinnen-fäßchen; verschiedene Blätter mit Ansichten. — *Geschenke:* Musterkollektion von Seiden-Jaquard-Stoffen aus der eingegangenen Fabrik Huber-Zollikofer in Arbon für den Export nach Indien, ind. Archipel und Nordafrika; eine Musterkollektion der Handleinwandweberei aus dem Bezirk Arbon von 1800—1890; Kerzenmodell, Butterfaß, Pressenmodell; Silber-Denar von Septimius Severus 193—211, Bronzemünze von Nero. — *Depositum:* 105 römische Bronzemünzen, die im hiesigen alten Rebberge gefunden worden, von 80 v. Chr. bis ca. 200 n. Chr.; Glasscheibe mit Wappen Diesbach oder Kiburg, Exlibris des Konstanzer Bischofs Hugo von Hohenlandenberg, Holzschnitt von Gr. Sickinger; Kupferstich, darstellend das silb. Altarbild des hl. Pankrazius in Wyl. — Totalzuwachs: 385 Nummern. J. Hirth.

Avenches. *Musée cantonal.* Les trois sources qui ont alimenté notre Musée en 1914 sont les fouilles faites par l'Etat à l'amphithéâtre dans un but essentiellement architectural, celles du „Pro Aventico“ dans la propriété Lecoultré-Blanc aux Conches-Dessus, et enfin celles de Mr. Debossens-Guillod, aux Conches-Dessous. Les premières, dirigées par Mr. le Prof. Naef, archéologue cantonal, et Mr. l'architecte Bosset, nous ont procuré, à côté de deux lampes-godets, d'aiguilles et d'épingles, des monnaies de bronze d'une remarquable netteté, un Lucius Verus, un Gordien et un Trajan. Les fouilles du „Pro Aventico“ sous la direction de M. Auguste Rosset, commissaire-draineur et la surveillance de M. l'avocat Blanc, ont mis au jour d'importantes parties d'un bâtiment considérable, dont la seconde campagne de fouilles, qui se poursuit actuellement, permettra peut-être de trouver les dimensions exactes et de fixer la destination. L'intérêt de ces fouilles réside surtout dans la découverte de gros morceaux d'architecture, murailles revêtues de plaques de marbre, moulures saillantes, dallages en marbre sur lesquels reposaient de beaux fragments de corniches, et d'énormes tronçons de colonnes, bases carrées et enfin un piédestal supportant

un cube en calcaire blanc. A côté de cela, une quantité de débris d'inscriptions malheureusement par trop fragmentaires, appartenant à 3 ou 4 grandeurs différentes et qui n'ont pas permis de reconstituer un mot entier (1914). La trouvaille, de beaucoup la plus intéressante, est une inscription trouvée par M. Debossens aux Conches-Dessous et acquise par le Musée avec une pierre meulière, une monnaie de bronze et quelques fragments de poterie. Cette inscription, dédiée à une divinité gauloise, a donné lieu déjà à plus d'une discussion entre quelques archéologues suisses. — Pièces moyenâgeuses provenant des grèves du lac de Morat, don de l'Etat de Vaud.

Baden. *Historisches Museum.* Zuwachs im Jahre 1914. *Geschenke:* Rundscheibe mit Alliancewappen Meyer von Knonau und Schultheiß vom Schopff 1573, Wappenscheibe der Stadt Baden mit Anbetung der Hirten und Inschrift „Die Statt Baden im Ergouw Anno 1599“; Eingelegte Kommode mit Kastenaufsatz; bemalte Badener Schachtel; Wappentäfelchen Kellersberger 1663; Grabplatte aus Sandstein mit Wappen vom Jahr 1499, aus der kath. Pfarrkirche Baden; Turmkreuz mit Wetterfahne vom Jahr 1789, von der kath. Pfarrkirche Baden; Fahrrad mit Holzrädern vom Jahr 1864; Lade der Bäckerzunft von Baden; diverse kleine Schweizermünzen und 2 franz. Assignaten; zirka 90 verschiedene Ansichten und Pläne von schweizerischen Städten; diverse alte Türschlösser; Pulverhorn von ziseliertem Horn; zwei Feuerstengewehre; Degen mit Silbergriff; Kavalleriesäbel; Schweizer Kavallerie-Raupenhelm; Kanonenkugel, gefunden auf dem Stein zu Baden; Berner Schwefelhütli; Photographie nach einem Ölgemälde in Versailles: Friedenskongreß in Baden 1714. — *Ankauf:* 1 Hellebarde.

Basel. *Historisches Museum.* Zuwachs im Jahr 1913. Auszug aus dem gedruckten Jahresbericht. *Geschenke:* Relief aus rotem Sandstein mit Wappen „zer Sonnen“ oder „Schönkind“, 14. Jahrhundert, von dem 1913 abgebrochenen Haus Schlüsselberg 11 in Basel. Okulistenstempel aus graugrünem Stein mit der Inschrift, hier deutsch wiedergegeben: „Des Caius Flaminius Marcio Nardensalbe gegen Augenentzündung“, Fundstück aus Augst. Feldstein mit Wappen eines der Basler Fürstbischöfe Rink von Baldenstein, 18. Jahrhundert, von der Winterhalde bei Arlesheim. Ein Spiel Tarokkarten mit goldgepresstem buchförmigem Lederfutteral, 18. Jahrhundert. Ein Paar Kristallflacons in buchförmigem rotem Lederetui mit Goldpressungen und Allianzwappen der Königin Marie-Antoinette. Vier Orden des Jakob Byland-Fäsch aus Feldheim, Kt. Aargau, 1798—1830 in französischen Diensten, nämlich: Kreuz des hl. Ludwig mit Urkunde vom 16. August 1820, großes und kleines Kreuz der Ehrenlegion 1823, Ehrenmedaille der schweiz. Eidgenossenschaft in Silber 1815. Zwei Blöcke von Jurakalk mit Resten römischer Weihinschriften, gef. Kastelen bei Augst, der eine mit schön geschnittenen monumentalen Buchstaben der Inschrift (LEGIO)NVM I ADIU(TRIX) VII GEM(INA) FELI(X); vergl. Anzeiger 1913, 311/312. Schachspiel, 32 bemalte Tonfiguren, der weiße König dem Munatius Plancus im Rathaushof nachgebildet, der schwarze ein Negerfürst; wahrscheinlich von Joh. Rud. Brenner modelliert um 1830. Schmiedeisernes Gitter im Régencestil von sehr schöner Ausführung, Meisterstück oder Türeinsatz, Basler Arbeit, aus einem Bauernhaus in Gempfen, 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ölmalerei im ursprünglichen vergoldeten Rahmen um 1750, darstellend einen Basler Hatschier, der den Paß eines zerlumpten Landstreichers besichtigt, mit Landschaft und Galgen im Hintergrund. — *Depositien:* Der sog. „Kraye-Joggi“, kupfergetriebener Oberkörper einer Krähe, der bei Fastnachtumzügen Verwendung fand, 17. Jahrhundert. Schön geformter römischer Bronzekrug mit Edelpatina, birnförmig, gefunden in einer Kiesgrube bei Laufenburg. Silbervergoldete Deckelschüssel mit zwei flachen Henkeln, Arbeit des Basler Goldschmieds Hans Rudolf Meyer 1665—1706. Andenken an das in englischen Diensten stehende Regiment des Oberst Ludwig von Roll, 1795—1816, aus dem Nachlaß des Oberst J. Conrad Müller von Basel: ein Viertel der Regimentsfahne, bronzevergoldete Fahnen spitze und Petschaft, Teller eines Wedgewood-Services, C. Müllers Säbel mit Gurt, sein Hausse-col, Kompaß, Fernrohr und seidene Offiziersschärpe, sein von Georg III. 1804 ausgestelltes Fähnrichsbrevet und 1807 ausgestelltes Offiziersbrevet, türkischer goldener Orden vom ersten ägyptischen Feldzug 1800—1803, goldene Dose mit Inschrift: „Geschenk der Regierung des Kts. Basel dem Herrn Obrist Müller Commandant der Stadt Basel im Jenner 1831“. — *Ankäufe:* Thronende Madonna mit Kind aus Lindenholz mit Teilen der alten Bemalung und Vergoldung, aus dem Schwarzwald, zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts. — Christus mit Johannes Evangelist, Wandgruppe aus Lindenholz mit alter Bemalung und Vergoldung, aus dem Kloster St. Katharinental, Thurgau, Anfang des 15. Jahrh. — Drei

zusammengehörige Statuetten eines Hausaltärechens, Madonna mit Kind, Johannes der Täufer, Lucas Evangelist, unbemaltes Lindenholz, aus der Gegend von Freiburg i. Br., um 1520. — Plakette aus vergoldeter Bronze nach H. Holbein d. J. Holzschnitt „Tod mit Edelmann“, diente als Schmuck eines Möbels. — Bauerntruhe aus Tannenholz mit Flachschnitzereien nach Darstellungen auf Backsteinen von St. Urban, ursprünglich aus Bremgarten stammend, 16. Jahrh. — Silbervergoldeter Becher mit Schlangenhautverzierung und graviertem Wappen Delsberg, Arbeit des Basler Goldschmieds Joh. Rud. Meyer, datiert 1696. Silbervergoldete Taufschüssel, Arbeit des Basler Goldschmieds Joh. Jak. Birmann II. seit 1653. — Silberner Gewürzstreuer in ziseliertem Guß mit zwei Paaren nach Holbeins Bauerntanz, wohl Basler Arbeit des 17. Jahrh. — Schwert mit S-förmiger Parierstange und Daumenring, 17. Jahrh. — Zwei zinnerne Abendmahlkelche mit graviertem Wappen Reich von Reichenstein, Arbeit des Baslers Emanuel Scholer I., 1651—85, aus dem Basler Bistum. — Silberne Barockmonstranz mit vergoldetem Strahlenkranz und den Statuetten der Heiligen Joseph, Laurenz und Georg, Arbeit des Basler Goldschmieds Joh. Friedr. Brandmüller 1680—1734, aus der Kirche von Therwil. — Silbernes Öl- und Essiggeschirr mit geschliffenen Glasflaschen, Arbeit des Basler Goldschmieds Hans Jakob Sandreiter 1711—1744. — Silberne Schokoladenkanne, Arbeit des Basler Goldschmieds J. J. d'Annone 1714—44. Silberne Teekanne und Zuckerbüchse mit Beraindekor, Arbeit von Joh. Fechter 1735—55. Silberne Schmuckkassette, Arbeit von J. J. d'Annone. Lobwassers Psalmenbuch, 1698 in Basel gedruckt, mit kunstvollem Einband aus Schildkrot mit Emailmedaillons und silbervergoldeter Fassung, Initialen der Besitzerin Anna von Speyr, samt dem goldgepreßten Lederetui. — Astronomische Dielenuhr, erfunden von Pfarrer Hahn in Kornwestheim (Württemberg), gefertigt durch seine Arbeiter für Wilhelm Brenner im St. Clarahof in Basel. — Konzertflügel mit Hammeranschlag, aus Kirschbaumholz im Stil Louis XVI., mit Firmenschild „Frère et soeur Stein d'Augsbourg à Vienne“, Ende des 18. Jahrh. — Vollständiges Teeservice aus Zürcherporzellan mit Landschaftsdekor, für sechs Personen, um 1770. — Vergoldete galvanoplastische Nachbildung eines silbervergoldeten Basler Pokals mit Allianzwappen des Rats Herrn Ulrich zum Luft und der Magdalena zum Grünenzwig, ursprünglich im Basler Kirchenschatz, zweite Hälfte des 15. Jahrh.

Bern. *Historisches Museum.* Hauptsächlichste Vermehrung. *Archäologische Abteilung:* Frühgermanische Grabfunde von der Sodmatte in Spiez (Geschenk). Funde und Ausgrabungen von Motier, Waldau, Münsingen, Avenches, Freimettigen, Ins, Cudrefin, St. Johannsen, Forst, Port, Steffisburg, Bümpliz, Niederried, Niederwangen und der Umgebung von Bern. *Historische Abteilung:* Lebensgroßes, auf Leinwand gemaltes Bildnis des Glasmalers Niklaus Manuel mit Wappen und Inschrift 1553 (Geschenk), 54 Bildnisse aus der Familie von May (Depositata), vier Bildnisse von Michael Schüppach und seiner Familie (Geschenke), 7 Bodenfließen St. Urbaner Fabrikat, um 1300, aus Fraubrunnen. Fenstersturz aus Sandstein 1534 aus Bern, kleiner rot bemalter Neuenstadter Ofen mit zierlichen Landschaften und Ornamenten von Landolt 1776, Allianzwappenscheibe v. Diesbach-v. Eptingen 1585, Kabinettscheibe und ovales Wappenscheibchen von Diesbach 1611 und 1656 (Geschenke), ovale Handwerkerscheibe Anthoni Dufrene, Wagner 1681 (Überweisung), mehrere Grisaille- und Schiffscheibchen, gotische Tische mit reichem Eisenbeschlüge und unbekanntem Wappen, Geschirr von Langnau, Heimberg, Simmental, Bärswil, ein Henkelglas von 1660 und eine große reich geschliffene Glasvase, zwei mit reicher Goldstickerei verzierte Zipfelmützen aus dem Besitz von Michael Schüppach, reich geschnitzter hölzerner Melchter und Tutel; geschnitzter Knotenstock und geschnitzte und bemalte Dose von Christian Gehri 1808—82, politisch-satirisch; ein aus Glarus stammendes Richtschwert (Geschenk). In Eichenholz geschnitzte stehende Madonnenfigur mit Kind, um 1300, aus Delsberg, Figur des Christophorus aus dem 15. Jahrhundert. Landsknechtsschwert und Radschloßgewehr (Geschenke), ein spanischer Dolch. Drei antike, 74 schweizerische Münzen und 109 Medaillen, darunter die seltene Variante der Stampferschen eidg. Patengeschenkmedaille von 1548. — Das vollständige Verzeichnis und nähere Angaben im gedruckten Jahresbericht pro 1913.

Bern. *Schweizerisches Postmuseum.* Im Hinblick auf die Schweizerische Landesausstellung wurden im Jahr 1914 für das Schweizerische Postmuseum besondere Aufwendungen gemacht. Die Postwagenmodelle wurden mit geschnitzten Pferden bespannt, sowie mit Postillonnen und zum

Teil mit Kondukteuren und Reisenden — ebenfalls Erzeugnisse der Brienzer Schnitzlerschule — ausgestattet. Diese Wagenmodelle fanden mit vielen andern Museumsgegenständen ihren Platz in der Postabteilung der Schweizerischen Landesausstellung. Erwähnenswert sind ferner die Entwürfe, sowie Hunderte von Farbenproben und Probedrucken zu den neuen im Jahr 1914 herausgegebenen schweizerischen Postwertzeichen, die dem Postmuseum zugewiesen wurden. Außerdem sind diesem auch im Berichtsjahr von privater Seite verschiedene Geschenke zugegangen. Bis Ende Juni 1914 zeugte der rege Besuch des Museums erneut von dem Interesse, das ihm von der Bevölkerung entgegengebracht wird. Sobald indessen die Kriegsmobilmachung der schweizerischen Armee angeordnet wurde, mußte das Postmuseum geschlossen werden, da kein Angestellter mehr für den Aufsichtsdienst zur Verfügung stand.

Biel. *Museum Schwab.* 1914. Nach jahrelangen Anstrengungen von Seite der Museumskommission haben sich die städtischen Behörden endlich herbeigelassen, die Frage der Vergrößerung des Museum Schwab näher zu studieren und durch das Stadtbauamt die nötigen Studien und Pläne anzufertigen. Damit ist der erste Schritt getan, um den wertvollen Sammlungen des Stifters eine würdige Stätte zu bereiten und auch den andern Sammlungen genügend Raum und einige neue Lokalitäten zu schaffen. — *Funde und Erwerbungen:* Gut erhaltenes Skelett aus der ältern La Tène-Zeit, mit einem eisernen Schwert und einigen Bronzeringen aus einem Grabe zwischen Seftern und Orpund am Südabhang des Büntenberg. Einige gut erhaltene Lanzenspitzen aus Bronze, gefunden bei Zihlwyl. Einige römische Münzen und eine hübsche Schale aus Terra sigillata, gefunden beim Neubau im Bellevue, an der Straße nach Bözingen. Zwei Leuchter und eine Kanne von Zinn, verschiedene Blätter mit alten Bieler Ansichten in Stich, Aquarell und Zeichnung, darunter eine Ansicht der Stadt Biel von Westen von Heinrich Neuhaus aus dem Jahre 1773. Verschiedene Säbel und Degen aus dem 18. Jahrhundert. Taschenuhren und eine Stutzuhr aus dem 17. Jahrhundert.

Dr. M. Bähler.

Brugg. *Museum Vindonissa.* Fortsetzung der Grabung im Lager auf der Breite. Grabungs- und Fundberichte werden in einer besondern Publikation in Bälde im „Anzeiger“ veröffentlicht werden. — Im Schutthügel sind die Grabungen seit dem Hinschied des Arbeiters Erne sistiert worden, bis der Konservator die Überfülle des Materials ein wenig gesichtet haben wird.

Burgdorf. *Historische Sammlung im Rittersaal* im Jahre 1914. *Geschenke:* Ein großes Aarauer Taschenmesser, reich mit Silber verziert, aus dem 18. Jahrhundert, verschiedene Laternen und Lampen, zwei verstellbare Lichtschirme aus dem Anfang des 19. Jahrh.; Tonlämpchen aus dem 14. Jahrh., Heimberger Schlüsselchen aus dem Anfang des 19. Jahrh.; Lithographie „Die Bürgerwache in Bern 1831“, zwei Frauenporträte, Trachtenbilder aus den 1840er Jahren, das eine in Öl, das andere in Gouache. Verschiedene Trachtenstücke aus den 1830er und 1840er Jahren. Maßflasche, in welcher auf das Leiden Christi bezügliche holzgeschnitzte Figuren. Alphorn aus dem Kanton Unterwalden. Metzgerwiegenmesser von 1766 und zwei Metzgerbeile älterer Form. Silberner Burgdorfer Schulpfennig. — *Ankäufe:* Bronzebeil aus Estavayer; Sponton und Pistole mit Hahn auf der Unterseite; kleine gemalte Truhe von 1771; Burgdorfer Schiffscheibe von 1763, Dose; Tasse aus Nyon-Porzellan; 3 Teller und ovale Platte mit Blumen, 4 Dessertteller (Matzendorf), Tasse (Baylon) und Blumentopf aus Fayence; Bärswyler Schüssel und großer Langnauer Topf von 1803; alte Schlüsselschilde; Ochsendoppeljoch mit vollständigen Riemen; Briefhalter mit Burgdorfer Ansichten in Aquarell; Zipfelmütze; Zwilchhosen von 1813 aus dem Emmental; hoher Sonnenschirm aus den 1830er Jahren; Gertel aus dem 17. Jahrh., Winkelmaß von 1803; Emmentaler Sandsteinofen von 1842 mit Wappen und Verzierungen in Relief, zum Teil bemalt; silberne Berner Medaille von 1734.

F.

Chur. *Rätisches Museum, Altertumssammlung.* Erwerbungen 1914. Grabfunde in Darvela bei Truns: je 2 Bronze-Armringe mit und ohne Bernsteinkugeln; 2 Menschenkopffibeln, Bronze; ein Paar silb. Fingerringe und Fragmente von solchen, eiserne Latenefibel; 2 kleine Bronzefibeln mit rotem und weißem Email; Bronzelappenbeil, gefunden im Puschlaversee; eiserner Fingerring mit Spuren von Goldtauschierung, gef. im Gaschinas-Bach bei Grüşch; Pulverhorn, das Wappen der drei Bünde in naiver Darstellung eingraviert, datiert 1520; 3 Knabenschafts-Trommeln aus dem Rheinwald; Hackbrett, datiert 1776, aus dem Engadin; Sammlung hölzerner Hausgeräte; hölzerner beidseitig bemalter Wirtshauschild mit der Aufschrift „Allhier bey der Kronen“; hölzerne

„Plundertafel“ zum Verzeichnen oder Aufzeichnen der Wäsche; Sammlung schön gearbeiteter Schreinerwerkzeuge aus dem 18. Jahrh.; geschliffenes Trinkglas mit dem Wappen der Familie Bonorand.

Fribourg. *Musée.* Acquisitions faites en 1914: Un énorme boulet rond et creux trouvé à Morat; 4 vitraux gravés sur verre blanc armoiries fribourgeoises 1780; une carabine avec sabre-baïonnette 1830; un cachet en cire gothique; trois chandeliers à branches en bronze (gothique) trouvés à Romont; deux ustensiles de cuisine en cuivre de 1700; un pilon à sucre en bronze de 1600; une enseigne d'hôtel à l'aigle (fer forgé de 1750); deux chandeliers en cuivre du fondeur Roely 1810; un plat d'étain; un bahut peint du district de la Singine; une soupière faïence fribourgeoise; une girouette aux armes de Glâne provenant du Couvent d'Hauterive; une statuette de Saint (bois sculpté) 18^{me} siècle; une pelle du 16^{me} siècle; un moule à beurre, bois sculpté 17^{me} siècle; une épée en bronze, la poignée manque, trouvée à Arconciel; une cafetière en cuivre; un chandelier-trompette en étain; une grosse caisse tambour 1810; un engorgeoir de moulin, tête grimaçante 1790; un enrayoir de char 1750; une photographie du groupe fribourgeois au Centenaire genevois.

Raymond de Boccard.

La Chaux-de-fonds. *Musée historique.* Acquisitions en 1914: 6 chaises en noyer, dossier sculpté à jour (18^{me} siècle). — Un pot en faïence avec vue de la Chaux-de-fonds (vers 1850). — Portraits de Léopold Robert, du maire Sandoz de La Ch.-de-fonds et de M. Foultier, premier professeur de dessin à la Ch.-de-fonds. — Un ancien fourneau, catelles vertes avec dessin noir, provenant des Crosettes. — Un anneau de mariage et une paire de boucles d'oreilles anciennes, en or. — Un lot de gravures diverses. — La généalogie de la famille Vieille. — L'enseigne (schilt) de l'ancien hôtel de l'Aigle noir. — Un lot d'anciens modèles de broderie. — Une plaque en argent de conducteur postal. — Différents insignes, plaquettes, épingles, etc. concernant le Concours international de sky à la Ch.-de-fonds, la fête de musique et la réunion des délégués de la Société suisse des commerçants à la Ch.-de-fonds. — *Médaillier.* Le coin d'un projet de médaille pour le major Fritz Courvoisier. — 195 monnaies et médailles or, argent et métal, principalement suisses.

J. Michaud.

Genf. *Musée d'art et d'archéologie.* Extrait du compte-rendu pour l'année 1913. *Acquisitions:* Une épée en bronze, trouvée à Jussy, canton de Genève. Une pendeloque en bronze gravé, trouvée à La Tenevière près Concise. Une statuette en bronze d'Athéna, un fragment de relief-applique en bronze, une clé en fer avec poignée en bronze, 4 fragments de vases ornés, le tout provenant des Conches-dessus (Avenches). Une applique de meuble ou de coffret, tête de lion, en bronze, Thielle. Une francisque, une hache-marteau, un scramasax, un couteau, le tout en fer et provenant du haut de la Croix-de-Rozon (Genève). Une plaque-boucle de ceinturon en fer, plaqué d'argent, Ardon. 3 pièces de porcelaine de Yvonand. Une fontaine en étain avec son bassin, provenant de Glaris, 18^e siècle. 9 clés en fer, provenant des démolitions d'anciennes maisons de Genève, 13^e ou 14^e siècle. Huit vues diverses de Genève, dessin, aquarelle, lithographie et gravures. Une capeline en fer (Pappenheimer Krebs) et 3 képis genevois. Un thaler de Genève sans millésime et une collection de sceaux-empreintes. *Dons:* Fragments de vases vigillés, poteries, trouvés en 1910 et 1913 dans les démolitions opérées entre la rue du Purgatoire et la rue d'Enfer à Genève. 2 tasses en porcelaine de Yvonand. 3 vases en porcelaine avec vue de Genève et portrait, marque Pierre Mühlhauser. Une émelle à bouillon en étain, un plat en étain gravé et divers autres plats en étain, marques de Genève. Une tabatière en émail, montée en or; une plaquette en or, insigne du trésorier de l'Exercice de la Navigation etc. Un bougeoir valaisan en fer forgé. Poignard en fer, 13^e siècle. Esponton d'officier, fer gravé, 17^e siècle. Un fer de lance de cavalier, trouvé sur le champ de bataille de Grandson. Un petit canon en bronze, orné des armes de Genève etc. 1815. Divers fusils, képis et prières d'uniforme genevois. Monnaies et médailles, coins etc.

Lausanne. *Musée historique et Médaillier.* Année 1914. *Dons:* De M. H. Simon Francillon, le mobilier provenant de la nécropole gauloise de St-Sulpice, soit: 10 bracelets, dont 1 en fer et 9 en bronze, 1 fer de lance, 2 colliers ou torques en bronze, 8 fibules en bronze. De M. Bischoff, bijoutier à Lausanne: une cuillère en étain. — *Acquisitions:* Beau morion du XVI^{me} siècle, provenant de Bursins. Bague en potin, d'époque indéterminée, trouvée au Pierrettes près St-Sulpice. Poignard en fer, incomplet (XV—XVI^{me} siècle) provenant de Crissier.

J. Gruaz.

Montreux. *Musée du Vieux-Montreux.* Acquisitions en 1913/14: Par souscription publique: 30 aquarelles de feu Renkewitz, tableaux représentant tous des vues du vieux Montreux. Ces œuvres, malgré la précision un peu sèche du dessin, constituent, grâce à leur sincérité, un document précieux de l'aspect de notre contrée il y a 50 ans. — Dons de MM. Barbey et Bessard: Deux lithographies de Dandiran coloriées, un Chillon et un Villeneuve. — Achat: 36 pièces et médailles anciennes, toutes intéressantes, provenant de la collection Tissot. — Don de M. V. Vuichoud: Deux congés militaires ayant appartenu: le premier, au soldat Pierre Vuichoud des Gardes suisses du roi de France, et daté du 1. XII. 1770, le second, au citoyen P. L. Vuichoud, de la 1^{re} 1/2 Brigade, armée des Grisons, 21 germinal, an IX (9). — Enfin, l'acquisition d'un immeuble dit: „le Couvent de Sales“. Cet ancien couvent, s'il ne présente pas une grande valeur archéologique, à du moins un cachet de vétusté, une charmante silhouette, et des locaux voutés (anciennes cellules) qui lui donnent un réel intérêt artistique. — Grâce à la générosité du public montreusien nous avons pu acquérir, sans emprunt, la première partie de l'immeuble. Pour la seconde partie du bâtiment, une promesse de vente nous en garanti la possession dès que les circonstances le permettront. La part acquise suffit, au reste, à nos besoins actuels.

L. Villard.

Neuchâtel. *Musée historique.* Dons en 1914: Couteau de chasse, poignée cuivre ciselé, Poirard, manche nacre et ivoire, incrusté, provenant de la famille de Wallier; vue de Colombier, par Grisel, vers 1840; Bienne ancien; 2 plaques de cheminée; miroir avec lentille pour dentellière; vue de l'ancien môle du Seyon, à Neuchâtel, aquarelle de F. W. Moritz; pièce d'indienne neuchâteloise (Fabrique de Boudry); petite hache, avec marque armoirée du Haut-Gruyère de Neuchâtel; grande pendule hollandaise; verre à pied, verrerie suisse, 18^{me} siècle; tasse faïence de Beromünster, 18^{me} siècle; série de volumes et d'imprimés; clichés (gravure sur bois) de l'ouvrage „Le Canton de Neuchâtel devant la Suisse“, édité à Fribourg en 1856; documents concernant les postes du pays de Neuchâtel; divers autres petits objets. — *Achats* en 1914: Cruche vieux Simmenthal, 1771; fontaine avec bassin Heimberg, 1822; Crucifixion, faïence suisse; plat Heimberg, fond noir, 1823; plat Simmenthal; tirelire Heimberg; écritoire Langnau, faïence verte; boîte à peignes, vieux Langnau; grande cruche Langnau, 1732; plat à barbe Langnau, 1794; cuiller en argent, avec les apôtres; fer à repasser, cuivre jaune gravé, 1751; 2 civettes à parfum, argent poinçon neuchâtelois; tabatière ovale, cuivre 1733; pot à onguent, étain; coussin à coudre neuchâtelois, 1711; verre gravé 1836, verrerie du Doubs; 2 fourchettes or gravé, 18^{me} siècle; plat Langnau, fond orange, 1801; soupière Langnau; pendule neuchâteloise, à poids; petits vitraux bernois, gravés en blanc; grande pinte émaillée; pendule neuchâteloise 18^{me} siècle (Josué Robert); vue d'Yverdon, gravure; montre forme croix; accessoires pour cheminée de cuisine (6 pièces fer forgé 18^{me} siècle); bol vieux Langnau; cruche faïence bernoise; ancienne boîte à thé en noyer.

Paul de Pury.

Neuchâtel. *Musée de Valangin.* Le château de Valangin, l'ancien burg de Claude d'Aarberg et de Guilmette de Vergy, abrite maintenant les séances de la Société d'histoire du canton de Neuchâtel et renferme un petit musée formé spécialement d'objets découverts lors des fouilles exécutées dans l'enceinte du château. — Boulets en pierre de différentes grandeurs, pointes de flèches et carreaux d'arbalète, haches, clefs, éperons de chevalier, ainsi que des fragments de fenêtres et d'anciens poêles vert de cuivre à reliefs du commencement du 16^{me} siècle, catelles à dessins des 17^{me} et 18^{me} siècles sont renfermés dans des vitrines et dans deux salles spécialement le ménagées à cet effet. — Le comité de la Société d'histoire s'étant donné pour mission de reconstituer autant que possible l'ameublement du château, nous avons fait remonter dernièrement dans diverses salles trois poêles des 17^{me} et 18^{me} siècles et avons acheté quelques chaises et tables neuchâteloises. — Nous espérons aussi pouvoir aménager par voie d'achats ou par dons une ancienne cuisine de notre pays en la garnissant des ustensiles qui étaient alors d'un usage quotidien.

Reutter.

Neuveville. Notre Musée historique a fait l'année dernière l'acquisition de la grande pince en fer, du poids de 1400 kg qui a servi en 1880 à retirer du lac le petit vapeur le Neptune, chaviré pendant un orage entre l'Ile de St-Pierre et Douanne.

Dr. V. Gros.

St. Gallen. *Die historischen Sammlungen im städtischen Museum am Büehl* wurden im letzten Berichtsjahre (1. Juli 1913 bis 30. Juni 1914) durch folgende Gegenstände vermehrt. A. *Geschenke*: 1 Bronzhammer vom Montlinger Berg; 2 Fragmente römischer Heizröhren aus Basel-Augst;

1 Turmuhr und 3 geschnitzte Glockenjoche aus der St. Mangen-Kirche in St. Gallen; Frieskachel eines Winterthurer Ofens, bunt bemalt, 17. Jahrhundert; 1 Paar ziselierte eiserne Türbeschläge; große Schranktüre aus Nußbaum mit ziseliertem Schloß und Beschlägen und zugehörigem geschnitztem Pilaster, 17. Jahrhundert; 1 bunt bemalte Holzschatulle, dat. 1738; ein in Lindenholz geschnittener Puttenkopf, 18. Jahrhundert; 9 Appenzeller Spruchteller, bunt bemalt; bemalter Fayenceteller mit dem Wappen des Kantons Appenzell A.-Rh., 19. Jahrh.; 1 Posten Fayencegeschirr, weiß mit schwarzem Dekor; Mousseline-Kragen mit Handstickerei; Tüllkragen mit feiner Appenzeller Handstickerei; Chemisette mit Tüllkragen; Tüllkragen in Kettenstickerei; Mousseline-Kinderjacke mit Stickerei; Frauengürtel aus geflochtenem Stahldraht; alles aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts. 1 Kinderporträt, Aquarell von Tr. Schieß; dito männliches Bildnis; dito 2 Frauenbildnisse; 15 Ortsansichten aus dem Kanton St. Gallen, erste Hälfte des 19. Jahrhunderts; Serie von 23 kleinen Stichen von J. B. Isenring: Ansichten aus der Stadt St. Gallen und deren Umgebung; 2 feine kolorierte Stiche: Ansichten aus der Stadt Genf; dito Genfer Trachtenbild: Mann und Frau in Landschaft; Stich von J. B. Isenring: der Brand bei St. Mangen in St. Gallen 1830; 3 Lithographien: Porträtbilder hervorragender St. Galler Theologen; Kalligraphische Urkunde auf die Helden der Schweiz; 20 Gratulationskarten und Angebinde mit Aquarellmalerei: alles aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts; 1 Standuhr, Bronze, Anfang des 19. Jahrhunderts; großer Posten Kinderspielzeug, zirka 1840; Apothekerkrug aus Ton; zwei Hinterglasmalereien; 1 Damenhut aus Stroh, erste Hälfte des 19. Jahrhunderts; 1 Seitengewehr, 18. Jahrhundert; 1 Feuerspritze aus dem Schloß Altenklingen, Anfang des 19. Jahrhunderts; silberne Medaille des Kantonschützenfestes in Flawil 1914; 1 Münzwage; 217 Photographien der Glasgemälde und Scheibenrisse des Museums; 1 Stich, die Tagsatzung in Baden im 18. Jahrhundert darstellend; 1 Kollektion von Reproduktionen st. gallischer Ortsansichten nach Stichen alter Meister in Lichtdruck; verschiedene Monographien historisch-antiquarischen Inhaltes. — B. *Ankäufe*: 3 Steinbeile aus Serpentin, gefunden in Heerbrugg; antikes Zimmer, aus der Watt, Gemeinde Oberuzwil, datiert 1686; gotische Balkendecke aus dem st. gallischen Rheintal, geschnitzt, 15. Jahrhundert; vollständige Türgarnitur aus Eisen: Schloß, Türbänder, Schlüsselschild und Türriegel, alles durchbrochen und reich ziseliert, 17. Jahrhundert; 1 Posten eiserner Türbeschläge verschiedener Art, 17. und 18. Jahrhundert; eine Ofenkachel, grün glasiert, datiert 1681. — 1 Büfett, Nußbaum, aus Tübach, um 1700; 2 zusammengehörige Lehnstühle, 18. Jahrhundert; sog. Galgenstabelle mit reicher Schnitzerei, datiert 1687; 3 gewöhnliche Stabellen mit geschnitzten Rückenlehnen; 1 Konsoltisch, 18. Jahrhundert; 1 Bettstelle mit dem Eigentümernamen Frau Elisabetha Lufi 1812; Truhe mit reich geschmückter Front aus Eichberg, datiert 1614; 3 verschiedene Truhen mit Intarsien und Schnitzereien, 17. Jahrhundert; verschiedene Zinnkannen und Teller; Teller mit gezacktem Rande und den Wappen der 13 alten Orte, 17. Jahrhundert: alles Arbeiten stadt-st. gallischer Meister. Bernegger Tonschüssel mit dem Spruch: „Es leben die Hafner von Bernang“. 7 verschiedene Tongeschirre, Bernegger Arbeit. 1 Appenzeller Spruchteller, datiert 1831; emailliertes Trinkglas mit Spruch, datiert 1730. Küchengeräte: verschiedene Gebäckformen; getriebener Kupferkessel; eine sog. Spanische Schüssel; zwei Herdkessel aus Bronze; zwei eiserne Herdketten. — Wappenscheibe der Freiherrschaft Sax; Wappenscheibe der Agnes von Lupfen, beide aus der Kirche zu Sennwald stammend, um 1500; eine Appenzeller Frauentracht, erste Hälfte des 19. Jahrhunderts; 1 Stock mit Silbergarnitur, 18. Jahrhundert. — 1 Paar Reiterfaustrohre mit reichem Dekor, 17. Jahrhundert; 5 Hellebarden aus dem 16. und 17. Jahrhundert, davon 2 mit Meistermarken; 6 verschiedene Reitersponsen; 1 Speiß, datiert 1582; Partisane mit reichen Ornamenten, 16. Jahrhundert; 3 einfachere Partisanen, 17. Jahrhundert; Säbel mit reich geschnittenem Faustkorb; Offiziersdegen, datiert 1770; Rapier, 18. Jahrhundert; Säbel mit Genfer Wappen und Spruch, erste Hälfte 19. Jahrhunderts; verschiedene Säbel und Seitengewehre aus der Sonderbundszeit; Offiziersdegen aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, angefertigt von J. J. Girtanner in St. Gallen; Steinschloßgewehr mit Perlmuttereinlagen; Jagdflinte mit Steinschloß; Kadettengewehr mit Vorderladung, sig. „Gymnasium (St. Gallen)“; 3 Einsteck- oder Spundbajonette; 2 Artillerie-Patrontaschen; 2 eiserne Steigbügel; 2 Pferdetranssen; 1 Pulverhorn, mit gepreßtem Leder bezogen; 1 Pulverflasche; 12 Schwertknäufe, ehemals zu Zweihändern gehörig. — Holzsulptur: Madonna mit Kind, 14. Jahrhundert; 1 Vortrag-Kreuz, Kupfer, versilbert, 18. Jahrhundert. — Rennschlitten mit geschnitztem Schwan, aus Grub, Kanton Appenzell A.-Rh.,

Anfang des 19. Jahrhunderts; Schneideisen für Pferdehufe, Bronze, mit ziselierten Ornamenten, 17. Jahrhundert; 3 schmiedeiserne Wirtshaus schilder (Drei Könige-St. Gallen; Ochsen-Au; Traube-Eichberg); schmiedeiserne Arm eines Wirtshaus schildes, getrieben; 1 Mühlensack, datiert 1783; 5 Apothekerstandgefäße, Holz, bemalt, Anfang des 19. Jahrhunderts; 1 Gebärstuhl, hart, geschnitzt, datiert 1787; 1 Wanduhr mit bemaltem Zifferblatt, aus st. gallischem Gerichtssaal; 1 Harfe, Appenzell, Anfang des 19. Jahrhunderts; 1 Hobel, datiert 1813; 1 Ellenstab, datiert 1779, mit geschnitzten Figuren versehen; Breitaxt mit eingeschlagener Marke; schmiedeiserne Sammelbüchse mit gotischem Schloß; ein Tintenfaß, Fayence, grün glasiert, zirka 1800. — Kolorierte Stiche: St. Gallen von Nordwesten, von J. B. Isenring; St. Gallen von Osten, von Burkhard; St. Gallen von Westen, von Dickenmann; Rheineck, von Lang; 1 Kupferstich, schwarz: das Städtchen Sargans, von Perignon; kolorierter Stich: die Stadt Rapperswil mit Randbildern, von A. Schmid und F. Hegi; kolorierter Stich: die Eisenbahnbrücke über die Thur bei Schwarzenbach, von J. B. Isenring; Darstellung der Belagerung der Stadt Wil, kolorierter Stich von Melchior Fießlin; 1 Stahlstich: Panorama des Bodensees und seiner Umgebung, von August Brandmeyer, zirka 1840; kolorierte Federzeichnung: Plan einer Befestigung des Höggerschlößchens auf dem Rosenberg in St. Gallen, Anfang des 18. Jahrhunderts.

E.

Schaffhausen. *Historisches Museum.* Den wichtigsten Zuwachs erhielt unsere Sammlung durch die Grabungen in Thayngen, in der Flurstätte „hinter den Eichen“ und in „der Bsetzi“, an zahlreichen Fundgegenständen aus der ältesten Magdalenia bis in die Hallstattperiode, darunter: eine prachtvolle Lanzenspitze aus Knochen; ein ganzes Skelett eines zirka 14jährigen Jünglings, der in „Hockstellung“ beerdigt wurde und mit reichem Schmuck versehen war. Dieser bestand aus 85 Serpulas und 28 durchlochten Steinperlen. Teile eines Skelettes eines zirka 4—6jährigen Kindes, ebenfalls mit Schmuck aus Serpulas und Steinperlen. Durchlochte Bärenzähne, bearbeitete Schaber und andere zahlreiche Feuersteinwerkzeuge, verzierte Topfscherben aus der Hallstattperiode. Die Grabungen sind noch nicht beendet. — Eine Kupferplatte mit dem Bildnis des Dr. med. Konrad Brunner, Hofarzt im 17. Jahrhundert (Geschenk des Herrn Gasdirektor Ringk in Konstanz). Ein Barockaltar, ein Renaissanceschrank, eine Kollektion von Ofenkacheln und das erste Postschalter von Schaffhausen (Turn und Taxis), Geschenke des Herrn Hermann von Waldkirch.

Dr. W. Utzinger.

Thun. *Historische Sammlung im Schloß.* *Ankäufe* im Jahre 1914: Nähkissen, Schachtel, ahorn, geschnitzt; Weinlegeli zum Anhängen, Lederriemen; Ofenkachel, König David mit Harfe, 17. Jahrh.; Kaffeekanne, Eisenblech auf 3 Füßen; Reiterpistole; eiserner Kerzenstock; Kinder-Nachtstühlchen aus Holz, in Form eines Fäßchens mit Rücklehne; zwei Hechlen von 1756; Speicherschloß, 16. Jahrh.; blechene Fettflasche; Stallaterne, Eisenblech, durchbrochen; zwei eiserne Hafen. Alles aus dem Berner Oberland, 18. und 19. Jahrh. Bronzedolch gefunden im Justistal April 1914. — *Geschenke*: Hölzerne vergoldete Konsole, Stock mit Elfenbeinknopf, 16 Waffen und eine Anzahl Offiziersbrevets und dergleichen aus der ersten Hälfte des 19. Jahrh. Zwei Glasgemälde, Rundscheiben von 1672 und 1754, 23 Stiche, Radierungen, Handzeichnungen und einige kleine Gegenstände.

Yverdon. *Musée.* Acquis en 1914. Couteau burgonde. Carquois avec flèches (ancien tir du papegai). Plat à omelettes (cuivre). Marmite ancienne. Equipement militaires suisses, milieu 19^me siècle. Plaque en bois gravée (marque à beurre 1657). Débris de poteries romaines ornementées. Epaulettes, képi, sabre (milit. vaudois 1870). Plaque de laiton (prix de tir 1812). Ancienne poire à poudre, cartouches. Un basson. Dessin: Chât. d'Yverdon en 1821. Anc. monnaies suisses. Fragment de frise en marbre. Caisse contenant un grand nombre d'objets de l'époque lacustre. 1 plaque cheminée 1772 (fonte). Presse à marquer le papier. Fusil des anc. cadets d'Yverdon. Rondelles en os, époque préhistorique. Fragment de mosaïque polychrome. 1 tronc de statue. Boucle ceinturon burgonde. Armoiries d'Yverdon, agrand. fotogr. de la carte de Schaepl 1598. Cachets (cire) famille David de Chavannes le Veyron. Armes d'Yv. et drapeau d'Yv. 1741. Clef ancienne. Bague ancienne. Poteries Saxe et Nyon. 6 vues anciennes d'Yverdon, 2 médailles modernes et monnaies neuchâtelaises, etc.

Zug. *Das Historische Museum* konnte im Jahre 1914 seine Bestände durch einige hübsche Geschenke, Erwerbungen und Depositen vermehren, nämlich: Ein Exemplar des Zuger „Schnecken-

thaler“ von 1565 (Haller 1232); eine massiv silberne Statue des St. Sebastian, umgeben von einem eisernen Lorbeerkranz, der 6 silbergetriebene Schilder mit den Wappen von Schützenmeistern trägt, so der Landtwing, Bossard, Fg. M. Moos, Keiser und Sidler, zum Teil mit reicher Arbeit. Der hölzerne Ständer diente als Spar- oder Sammelbüchse (Zuger Goldschmiedearbeit des 18. Jahrhunderts). Wir verdanken dieses Stück dem Entgegenkommen der Stadtschützengesellschaft. Ebenso 20 Schützenbecher und Gobelets, goldene und silberne Medaillen, seidene Schützenzeichen, Schützenglasscheiben und Teller neueren Datums. Ein Band „Goldener Himmelsschlüssel“ 1756, mit getriebenen und durchbrochenen silbernen Beschlägen und Schließen auf grünem Leder, ein Rosenkranz mit reicher Filigranarbeit und Anhängestücke mit beidseitiger Emailmalerei. Schmuckstücke zu Zuger Trachten. Zuger Zinn, Stiche, Atlanten, Drucke, geschnitztes Ellenmaß von 1759. — Deposita der hohen Regierung: ausgegrabene Waffen, Sporen, Hufeisen, angebl. von Morgarten und Gubel; Uniformstücke, Federhüte, Feldbinden, Epauletten etc. Eine Serie in Schwarz gemalter Ofenkacheln mit Zuger Ansichten und geschichtlichen Darstellungen, Dachziegel von 1530, Muttermaße und Landkarten.

Dr. Robert Bossard.

Zürich. *Schweiz. Landesmuseum.* Siehe Jahresbericht.

Preis jährlich 6 Fr. — Man abonniert bei dem Schweizerischen Landesmuseum, den Postbureaux und allen Buchhandlungen. Den Kommissionsverlag für das Ausland besorgt die Buchhandlung Fäsi & Beer in Zürich.

Beiträge und Mitteilungen beliebe man unter der Aufschrift „Anzeiger“ an die *Direktion des schweizerischen Landesmuseums in Zürich* zu richten.

Redaktionskommission: Prof. Dr. J. ZEMP. Direktor Dr. H. LEHMANN. D. VIOLLIER.

Buchdruckerei BERICHTHAUS (vorm. ULRICH & Co.), Zürich.